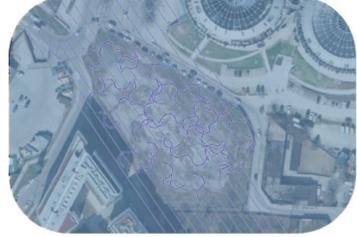


„Go with the flow“

KONZEPT



Die Gegend rundum dem Gasometer steht derzeit im Wandel. Vor allem der sogenannte „Gasometer-Vorplatz“ ist eine spannende Brachfläche, deren Nutzung in der Zukunft noch offen ist. Die Fläche wirkt aufgrund ihrer Größe wie ein Flussbett, über das eine gleichmäßige Strömung fließt. Diese Strömung wird jedoch bei den diversen Gebäuden in Turbulenzen umgewandelt. Somit wurde als Inspirationsquelle die laminare und turbulente Strömung in Betracht gezogen, die auf der Fläche kombiniert eingesetzt wurde. Während schwungvolle Wege, gepaart mit ruhenden Rasenflächen, eine gewisse Gleichmäßigkeit und Dynamik ausstrahlen, erschaffen diverse Aufenthaltsorte sowie die Baum- und Staudenpflanzungen Bereiche, die wiederum die zuvor erwähnten Eigenschaften unterbrechen bzw. umleiten und diese letztendlich in einer Turbulenz enden, die die Besucher*innen dazu ermutigen sollen, den Park zu erkunden. So soll jede/jeder ihren/seinen eigenen Rhythmus und Weg finden. Einfach der Strömung folgen.



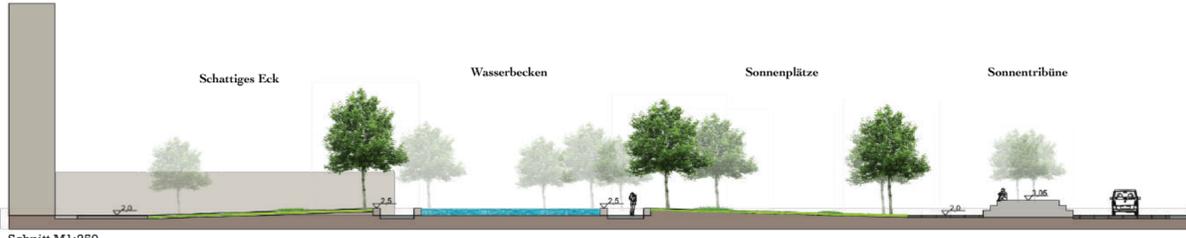
ENTWURF

Das Projektgebiet befindet sich im 11. Wiener Gemeindebezirk Simmering. Die Gegend wird zum Wohnen, zum Arbeiten, sowie zum Einkaufen genutzt. Zahlreiche Solitärgebäude geben der Umgebung einen bestimmten Fair- allem voran sind hier die vier runden Gebäude des Gasometers zu nennen, die aufgrund ihrer Mächtigkeit, ihrer Ziegelfassade sowie ihrer erhöhten Position, als eine Art Orientierungspunkt für die Gegend fungieren.

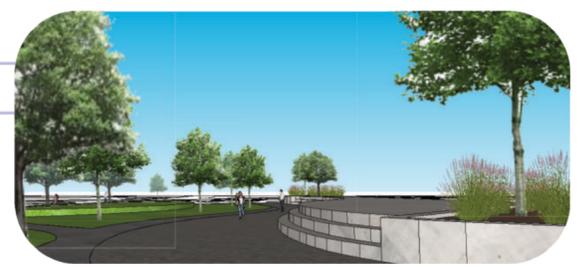
Bei dem Entwurfprozess von „Go with the flow“ wurde im wesentlichen auf drei Kriterien geachtet. So wurde auf die Nutzer*innen-Freundlichkeit, die „Stadtklimatauglichkeit“ sowie die Biodiversität in die Planung miteinbezogen. Aufgrund der Ausstattung wie beispielsweise das Outdoor Gym, zahlreiche Sitzmöglichkeiten oder eine Sonnentribüne, wurden die Bedürfnisse der Nutzer*innengruppen gedeckt. Der Aspekt der „Stadtklimatauglichkeit“ wurde mithilfe wassergebundenen Decken, Pflasterung sowie Stadtklimabäume (*Quercus petraea*, *Ostrya carpinifolia*, *Acer campestre*) realisiert. Diese Maßnahmen garantieren auch in den folgenden Jahren, dass die Nutzer*innen an heißen Tagen einen schattigen und vor allem kühlen Ort vorfinden können. Dank einer Freiwachsenden Hecke, bestehend aus heimischen Gehölze (*Sambucus nigra*, *Prunus spinosa*, *Berberis vulgaris*, *Rosa canina*, *Ligustrum vulgare*) wird die Biodiversität in der Umgebung gefördert. Diese Art von Hecke kommt in erster Linie den Vögel sowie den Insekten zu gute, die die Pflanzungen als Lebensraum sowie Nahrungsquelle nutzen.



Grundriss M1:250



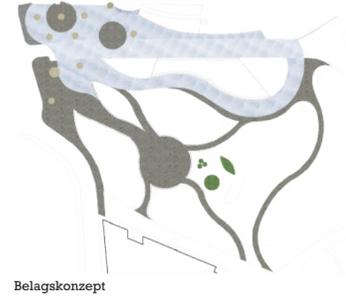
Schnitt M1:250



Perspektive „Sonnentribüne“



Perspektive „Pausenplatz“



Belagskonzept



Bepflanzungskonzept



„Go with the flow“
 Projekt II zu Landschaftsarchitektur | LVNr 852.107 | WS 2021/2022
 Institut f. Landschaftsarchitektur | Lektor DI Verena Frosch | Tutor/in Christina Taglieber, Daniel Hochstaffl

11901570

Plangrundlagen
 Mehrzweckkarte Wien, MA 41 - Stadtvermessung
 0.00 = Wiener Null
 Wiener Null = 156,68m über Adria

